



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. III. Die Lieb Gottes zeigt sich in vnderscheidlichen affecten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

Der Liebwürdigste
 mich wache/wider alle Nachts gefah-
 ren. Mein Beschützer / welcher mich
 verthädige: mein Auffwecker / wel-
 cher mich zu lieben auffwecke.

Das III. Capitel.

Die Lieb gegen Gott / zeigt sich in vnder-
 schieblichen Affecten; vnd/damit sie nicht
 verhindert werde / schaffe vorhin ab
 alles / was ihr zuwider
 ist; Als

1. Die Sünd vnd bereue sie auß Lieb.

O Allerliebreichster Gott / du bist
 ganz lieblich / vñ ich gantz abschew-
 lich: vnd dannoch hab ich dich nit ge-
 liebt/der du mich von Ewigkeit an ge-
 liebt hast: hab aber darneben geliebt/
 woz dir verhasst ist. Ach mein Gott/es
 reuet mich/vñ auß lieb reuet es mich/
 dz ich dich meinen Geliebten/vñ Liebs-
 haber so offte erzürnet habe: vnd thut
 mir leid/dz ich an platz der erzürnung
 dich nit geliebt habe / der du mich nit
 zu lie-

zu lieben auffhörest / auch da ich dich
 erzürnet hab: vnd also liebest / dz/wan
 ich nur dich zu erzürnen auffhöre / du
 mir die ewige Seeligkeit versprichst.
 Ach! hett ich dann dich niemals erzür-
 net! Ach! möcht ich es fortan nimmer
 thun. Du O mein geliebter / verleyhe
 Gnad.

2. Schaffe ab/ vnd reute auß/ deine
 engene Lieb.

OAllerliebrestster Gott; mein Lieb
 hat geirret/ dich allein solte sie ge-
 liebt haben: vnd sie hat mich geliebt/
 der ich alles haß würdig bin: verley-
 he O mein Geliebter / daß ich diesen
 meinen Irthum fortan bessere/ mich
 hasse/ vnd dich allein vber alles liebe;
 welchen ich in diesem Leben nit recht
 lieben kan / ich müsse dann mich has-
 sen; vñ welchen ich nit kan zu Freund
 haben / ich müsse dann/ mich selbst
 für meinen Feind halten.

B 4

3. Scho

3. Schaffe ab die vnrordenliche Lieb gegen deinem Nebenmenschen.

O Allerliebreichster Gott/ du gebietst/ dz ich neben dir auch meinen Nebenmenschen lieben solle; vnd also hoch gebietstu dasselbig/ daß du dieses ein neues vnd dein eigenes gebott nennest: ach ich bin diesem deinem Gebott nit nachkommen! Ich hab zwar meinen Nächsten geliebt/ aber: (leider) nit deinet sonder meiner wegen: nit/ weil du es gebotten/ sondern weil es mir gefallen: hab in ihm nit dich/ sondern mich: nit dein Ebenbild / sondern mein lust geliebt: will fortan/ O mein Geliebter/ besser lieben; verleyhe du mir gnad / daß ich deinem Gebott/ vnd meinem Vorhaben nachkomme.

4. Schaffe

4. Schaff ab die vnordentliche Lieb zu
den irrdischen dingen.

OAllerliebreichster Gott / ach wie
ein vnglückseliger Liebhaber bin
ich! die höchste vnnnd gröste Wolthat
meiner natur ist / daß sie lieben kan /
vnd zu ihrem höchsten Gut / welches
sie seliglich lieben kan / dich ihrē Gott
hat: vñ danner noch mißbrauche ich die
selbe Wolthat / in dem ich nicht dich /
sondern dein Geschöpff liebe / oder
mehr als dich liebe; vnd dß zwar / wel
ches vnter allem deinem Geschöpff dß
geringste ist / nemblich / das irrdische
Gut. O meine liebe / wende dich zu ei
nem besseren / vnnnd deinem eygenen /
vnd einzigem Gut / zu deinem Gott
nemblich; vnnnd liebe denselben / auß
allen deinen Kräfte: O mein Gott!
ziehe mein Herz von allen an
dern gütern ab / damit es
dich allein liebe.

6. Wann

5. Wann nun das Herz von aller unreiner Lieb geläutert / alsdann gieß es auff deinen allertliebsten Gott / vñd liebe denselben mit allen deinen Affecten.

O Allerliebreichster Gott / ich liebe dich auß ganzem meinem Herzen / auß ganzer meiner Seel / auß ganzem meinem Gemüth / auß allen meinen Kräfften; weil du mein Gott / vñ mein höchstes Gut bist. Vñd wünsche von Herzen / daß ich nichts anders wisse / als lieben / vñ nichts anders als dich / oder deinetwegen lieben: Bitte auch / du wöllest / meinem Herzen keine andere / als diese Lieb gestatten; in welcher allein ich seelig sein kan; ohn welche ich / in ewigkeit armselig sein würde. -

6. Wüñsche in der Lieb Gottes / entzündet zu werden.

O Allerliebreichster Gott / ich liebe dich

dich / vñnd wünsche von Herzen dich
inbrünstiger zu lieben: du O mein Ges
liebter / ersättige diese meine begirdt;
vñnd gestatte / daß meine begirdt / den
mangel meiner Lieb ergänge; vñnd
was ich mit der That nit vermag / mit
dem willen vollziehe.

7. Wunsche allen andern diese Lieb
zu Gott.

O Allerliebreichster Got / ich laß
mich nit begnügen / mit meiner
eygener Lieb / welche deiner vnendli
chen Güte / vñnd Liebwürdigkeit / vñnd
meiner vielfältigen Schuldigkeit gar
zugerung ist; wünsche darneben von
Herzen / vñnd auß Lieb / daß dich alle
mit mir lieben / welche du zu deinem
Ebenbildt / der du die Lieb bist / erschaf
fen hast: Ach mein allerliebster Gott /
verleyhe doch / d; diser mein Wunsch /
mir vñnd allen zu grösserer Lieb / gegen
dich gereiche.

8. Erfreue dich / daß dein Gott so liebwürdig vnd von so vielen geliebt werde.

O Allerliebreichster Gott / ich erfreue mich auß ganzem meinem Herzen / wege deiner vnermessner Liebwürdigkeit welche verdienet / vnendlich geliebt zuwerdē: ich erfreue mich daß alles / was in dir ist / Liebwürdig ist; vnd daß du von keinem / als von dir selbst allzeit würdiglich könnest geliebt werden. O möcht doch mein Herz sich in seinem Liebreichen Gott allein erfreuen! O mein Herz / erfreue dich in deinem Herzen / vnd er wird dir geben was dir begehrest.

9. Betrübe dich / daß du deinen Gott so wenig liebest / vnd viel ihn gar nit lieben.

O Allerliebreichster Gott / ach wie schmerzt mich / daß ich dich so wenig / vnd so viele dich gar nit lie-

ben:

ben: da du dannoch / mit so vnzahlba-
ren Wohlthaten dich jederzeit bemü-
hest / vnser Herz / vnd Lieb zugewin-
nen: Ach! wie schmerzt mich / daß dir /
von den Menschen die Lieb geweigert
werde / welche dir allein zusteht / vnd
mit welcher allein / sie dir danckbar
sein können: O möcht ich doch mit
liebreichen Schmerzen erstaten / als
les was an meiner Lieb bißhero ge-
mangelt hat!

IO. Entschliesse dich festiglich fortan
zu lieben.

O Allerliebreichster Gott / ich nem-
me mir gänglich / vnd festiglich
für / dich fortan vber alles zu lieben /
vnd alles was dieser Lieb schädlich
sein könnte / ab zu schaffen: Daß dir
doch diß mein Vorhaben / welches
auß Lieb herkompt / an plas der Lieb
gefallen: welche vielleicht diesem mei-
nem Vorhaben / nicht gemäß sein
E wird.

wird. Vnnd damit es kräftiger sey/
 ruffe ich zu Zeugen deine allerliebste
 Mutter Mariam / deinen Pflegvater
 Ioseph / deinen geliebten Joannem/
 meinen H. Schutz Engel / von welchem
 ich in deiner gegenwart / demütig
 bitte; daß sie / was an meiner
 Lieb mangelt / mit ihrer lieb erstatten.

II. Verhoffe in der Lieb zu leben vnd
 zu sterben.

O Allerliebreichster Gott / deine Güte
 macht mir ein Hoffnung / daß weil
 du mir gebotten hast / vnd zwar
 so hoch gebotten / daß ich lieben solle
 du zugleich verleyhen werdest / daß
 ich liebe: So hoffe ich dann / du werdest
 mich nit verwerffen / wann ich
 liebe / welchen du geliebt hast / da ich
 nit liebte. Vñ weil ich vñ dir zur Lieb
 erschaffen bin / du werdest mich zu die-
 sem meinem Ziel / befürderen / vnd
 in der Lieb / leben / vnd sterben lassen

Damit

damit ich dich in Ewigkeit lieben
möge.

12. Erkenne / vñnd bekenne deine Pflicht
zur Lieb Gottes / vñnd protestiere / wi-
der alle andere Lieb.

O Allerliebreichster Gott / ich weiß
vñnd glaub / daß ich dich zu lieben
erschaffen bin / vñnd bekenne / daß ich
durch deine vnermeßliche Wohltha-
ten darzu verbunden bin; ich gestehe /
dß ich dir allein alle meine Lieb schul-
dig bin; vñ du von mir anders nichts
erwartest: vñnd dannoch liebe ich dich
weniger / als dein Geschöpf. Ich ge-
be mich dran schuldig; protestire aber
zugleich / vor deinem Angesicht / wi-
der alle andere Lieb / welche deiner
Lieb zu wider ist: vñnd wünsche / daß sie
mir in deine Lieb verändert werde.

Das IV. Capitel.

Die Lieb Gottes; gebraucht sich aller-
hand Tugenden ihrem Gott zu
lieb.

E 2

1. Die